



Sisi und ich

29.11.2023

Deutschland, Schweiz, Österreich 2023,
132 Minuten
Regie: Frauke Finsterwalde
FSK ab 12

Gräfin Irma (Sandra Hüller) folgt als Hofdame Kaiserin Sisi (Susanne Wolff) nach Griechenland, wo sie fern vom strengen und einengenden österreichischen Hof und nur umgeben von adligen Frauen nach Freiheit von den Erwartungen ihrer Familie strebt. Irma ist fasziniert von der außergewöhnlichen Frau und ihren modernen Ideen. Sie wird schnell ihre Vertraute und sehnt sich bald schon nach mehr Zuneigung von der Kaiserin, als es die Sitten der Zeit den beiden Frauen erlauben. Die sorglose Zeit am Mittelmeer muss unweigerlich enden, als klar wird, dass Sisi nicht auf Dauer vor ihrer Verantwortung fliehen kann.

Nominiert für den **Filmkunstpreis** und den **Rheingold Publikumspreis 2023**



Schlamassel

6.12.2023

Deutschland 2023, 115 Minuten
Regie: Sylke Enders
FSK ab 12

1997. 7 ½ Jahre nach der »Wende«. Das Jahr, in dem Johanna's (Mareike Beykirch) Oma stirbt. Johannas Seele tobt. Egal, was sie tut, es ist falsch. Auf einmal soll es falsch sein, dem Erbschleicher von Onkel auf Omas Begräbnis mal die Meinung zu geigen. Johanna gibt sich keine Zeit, nicht zum Trauern und nicht, um zur Ruhe zu kommen. Zerrieben von ambivalenten Gefühlen läuft sie sich privat und bei der Arbeit als bessere Praktikantin wund, meist hinter ihrer Kamera versteckt. Als das Originalfoto einer KZ-Aufseherin in ihre Hände gerät, sieht sie sich schnell die Karriereleiter hochklettern. Sie macht die Fotografierte Annelise Deckert ausfindig und bringt sie zum Reden. Doch das Foto reißt alte, schmerzhaft Wunden wieder auf.

Filmkunstfest MV 2023 – **Eröffnungsfilm**
Nachwuchspreis für die beste darstellerische Leistung an **Mareike Beykirch**

Frauen-Film-Reihe

8.11 bis 6.12.2023

Veranstalterinnen:
Gleichstellungsbüro des
Kreises Nordfriesland und
Husumer Kinobetriebe,
Kinocenter, Neustadt 114,
25813 Husum

Tickets:
www.kino-center-husum.de
oder
(0 48 41) 25 69

Eintrittspreise:
8,- € am Nachmittag
10,- € am Abend
Filmvorstellungen jeweils
um 16.00 und 20.00 Uhr

8.11. bis 6.12.2023

29.
Programm

Frauen-Film-Reihe



Veranstaltet vom **Gleichstellungsbüro**
des **Kreises Nordfriesland** und den
Husumer Kinobetrieben im Kino-Center
Neustadt 114

Willkommen!



Zum 29. Mal möchten die Husumer Kinobetriebe und das Gleichstellungsbüro des Kreises Nordfriesland Sie herzlich zur Frauenfilmreihe begrüßen. In den ausgewählten Filmen machen sich die Protagonistinnen auf den Weg, gesellschaftliche Zwänge und Widerstände zu überwinden.

Wir beginnen mit einem Porträt der Filmemacherin Heike Sander, einer Ikone der Frauenbewegung und des deutschen Films. Wir freuen uns, dass die Regisseurin Claudia Richarz zur Eröffnung kommen wird.

Weiter geht's mit einem französischen Film, in dem Zwillingsschwestern gegen Widerstände ein eigenes Orchester gründen, das Musikerinnen und Musikern aus allen Kulturen offensteht. »Die Aussprache« findet zwischen mehreren Frauen einer religiösen Gemeinschaft statt, die sich in einem Konflikt zwischen der Wahrheit und ihrer Religion befinden. Frauke Finsterwalders Film »Sisi & Ich« mit Sandra Hüller setzt einen anderen Ton als viele Sisi-Filme. Er macht mit dem historischen Kaiserinnenstoff etwas leuchtend Neues. Die Filmreihe endet mit »Schlamassel«. Die Nachwuchsjournalistin Johanna richtet den Blick auf die Vergangenheit, die alte schmerzhaften Wunden bei der 80-jährigen Seniorin, deren Geschichte sie erzählt, sowie bei ihr selbst aufreißt.

Wir hoffen, dass auch Ihnen die vielseitige Filmreihe zusagt und freuen uns, Sie im Kinocenter Husum begrüßen zu dürfen.


Simone Ehler
Kreis Nordfriesland


Sylvia Marksteiner-Hartung
Husumer Kinobetriebe

Weitere Infos unter:
www.gleichstellung.nordfriesland.de
oder www.kino-center-husum.de



Aufräumen – Porträt der Filmemacherin Helke Sander 8.11.2023

Deutschland 2023, 82 Minuten
Regie: Claudia Richarz

Helke Sander, eine Ikone der Frauenbewegung und des deutschen Films, löste mit einem kleinen Impuls eine historische Veränderung aus. 1967 gründete sie den Aktionsrat zur Befreiung der Frauen und setzte sich für unbezahlte Care-Arbeit und bessere Kinderbetreuung ein. In ihrer legendären »Tomatenrede« erklärte sie 1968, dass eine gesellschaftliche Veränderung ohne die Befreiung der Frauen nicht möglich sei. Trotz Widerstand realisierte sie Filme und gründete die Zeitschrift »Frauen und Film«. Ihr Lebensmotto: kritisch denken und auf sich selbst hören. Die Dokumentation blickt auf das turbulente Leben der mittlerweile 80-Jährigen zurück, die fortwährend jeglichen Widerständen trotzt.

Regisseurin Claudia Richarz stellt uns
ihren Film persönlich vor – exklusiv vor
dem Bundesstart im kommenden Jahr.

Publikumspreis
Frauenfilmfest Dortmund/Köln 2023



Divertimento – Ein Orchester für alle 15.11.2023

Frankreich 2022, 115 Minuten
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar
FSK ab 12

Zwei 17-jährige Zwillingsschwestern aus einer Pariser Vorstadt wollen in den 1990er-Jahren Dirigentin beziehungsweise Cellistin werden, stoßen aber sowohl im Gymnasium wie im Konservatorium auf große Widerstände. Deshalb beschließen sie, ein eigenes Orchester zu gründen, das Musiker aus allen Kulturen offensteht. Das biografische Sozialdrama stützt sich auf die Lebensgeschichten von Zahia und Fettouma Ziouani, die als Töchter algerischer Einwanderer 1998 das Sinfonie-Orchester Divertimento gründeten. Der konventionell erzählte, aber einfühlsame Film kritisiert Frauenfeindlichkeit, Rassismus und Klassendünkel und entschädigt für Klischees mit schwungvollen Musikdarbietungen.

Score Bernhard Wicki Preis
33. Internationales Filmfest Emden-Norderney



Die Aussprache 22.11.2023

USA 2023, 105 Minuten
Regie: Sarah Polley
FSK ab 12

Auf einem Heuboden finden sich mehrere Frauen einer religiösen Gemeinschaft für ein geheimes Treffen zusammen. Mehrere von ihnen wurden über Jahre hinweg von Männern ihrer Kolonie unter Drogen gesetzt und vergewaltigt. Doch es fällt ihnen schwer, ihren Glauben mit den sexuellen Übergriffen zu vereinbaren. Nun diskutieren Ona (Rooney Mara), Salome (Claire Foy), Mariche (Jessie Buckley) und Co., was sie als Nächstes tun sollen. Drei Möglichkeiten gibt es:

1. Sie können bleiben und nichts tun.
2. Sie können bleiben und gegen das Verbrechen vorgehen.
3. Oder sie können die Kolonie verlassen.

Was ist wichtiger: Wahrheit oder Religion? Manche befürchten, offener Widerstand könnte ihnen den Zugang zum Himmel verwehren. Andere glauben, ohne ihre Männer und Söhne nicht überleben zu können. Doch wenn sie eine Entscheidung fällen, dann nur gemeinsam. Und so beginnt die Aussprache zwischen den Frauen.

Anlässlich des Internationalen Tages
gegen Gewalt an Frauen am 25. November.